

Vorlage

012/2020

**Fachbereich 2, Bildung, Kultur
und Familie**

Geschäftszeichen: FB 2/ 40
07.01.2020

Ältestenrat	07.01.2020	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Verwaltungsausschuss	22.01.2020	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Gemeinderat	29.01.2020	öffentlich	Kenntnisnahme

Thema

Antrag CDU Fraktion zur Schulkindbetreuung- Beantwortung der Fragen

Beschlussantrag

Die Beantwortung des Antrags der CDU-Fraktion wird zur Kenntnis genommen.



Bolay
Oberbürgermeister

Erläuterungen

1 a) Wie wird sich der Bedarf in der Schulkindbetreuung in Ostfildern in den nächsten 6 Jahren entwickeln?

Die derzeitige Inanspruchnahme der Schulkindbetreuung liegt in Ostfildern im Durchschnitt bei 51,7% aller Grundschülerinnen und -schüler.

Im Biregio Gutachten zur Kitabedarfsplanung wird der Bedarf an Betreuungsplätzen für die Primarstufe auf bis zu 75% ansteigend prognostiziert. Nach dieser Prognose würde dies bedeuten, dass in den Jahren

2020 ca. 1.056 Schulkindbetreuungsplätze

2023 ca. 1.159 Schulkindbetreuungsplätze

2026 ca. 1.165 Schulkindbetreuungsplätze

benötigt werden. Gegenüber dem Status Quo bedeutet dies eine Erweiterung zwischen 100 und 360 Betreuungsplätzen im Schulkindbereich.

Die mittleren Jahrgangsbreiten der 6-10- Jährigen in Ostfildern steigen von derzeit 397 über 426 bzw. 419 (in den Jahren 2023 und 2026) auf 427 (im Jahr 2030) an. Diese Prognose sagt auch steigende Schülerzahlen der Grundschulen voraus.

1 b) Inwiefern sind bei diesen Schätzungen absehbare bzw. geplante Neubaugebiete berücksichtigt?

In dem Gutachten von Biregio sind die bereits bekannten Neubaugebiete berücksichtigt. Teilweise sind in dem Bedarfsplan zwei Varianten berechnet, einmal mit voller Umsetzung der bekannten Neubaugebiete und eine zweite Variante für den Fall einer nur teilweisen Umsetzung der geplanten Gebietserweiterungen. Der stetige Bevölkerungszuwachs in Ostfildern ist somit in den Prognosen und bei Planungen im Blick.

1c) Wie viele Familien warten derzeit auf eine Zusage für einen Platz in der Schulkindbetreuung (aufgeschlüsselt nach Bedarf Kernzeit, Vollzeit)?

Momentan sind alle Kinder in der Schulkindbetreuung versorgt.

In Kemnat konnten wir für 5 Kernzeit- und 11 Hortkinder leider nur die Zusagen befristet bis 31.03.2020 geben.

1d) Wurden die vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 24. Juli bewilligten Stellen für die Schulkindbetreuung inzwischen besetzt? Falls nein: Was sind die Gründe dafür?

In der Schulkindbetreuung Kemnat konnten die beschlossenen 1,74 Fachkraftstellen sukzessive mit 0,87 Fachkräften und 1,37 weitere päd. Mitarbeiterinnen besetzt werden. Durch die Umsetzung einer erfahrenen Mitarbeiterin eines anderen Grundschulstandortes konnte auf das Erfordernis der Fachkraftqualifikation verzichtet werden. Ein Beschäftigungsverhältnis einer Erzieherin endet jedoch zum 31.03.2020.

Für die Schulkindbetreuung Nellingen konnten inzwischen eine Fachkraft mit 87% nach Beendigung der Ausbildung und eine pädagogische Mitarbeiterin gewonnen werden. Allerdings ist Ende des letzten Jahres eine bestehende Stelle wieder vakant geworden. Diese Stelle ist derzeit noch offen, wird aber durch die Unterstützung des Hortpersonals kompensiert.

Die für die Ganztageschule Ruit erforderliche zusätzliche pädagogische Mitarbeiterinnen-/Mitarbeiterstelle konnte besetzt werden.

1e) Welche weiteren Stellen in der Schulkindbetreuung in Ostfildern sind bislang unbesetzt und aus welchen Gründen?

In der Schulkindbetreuung in Kemnat ist noch eine Teilzeitstelle mit 87% frei und eine Beschäftigung endet Ende März.

In Nellingen sind die Anerkennungspraktikantenstelle, d.h. 80% Fachkraftstelle, und zwei Teilzeitstellen mit dem Gesamtumfang von 1,3 Stellen unbesetzt, da bislang keine geeignete Bewerberin oder Bewerber gefunden wurde bzw. diese sich für andere Einrichtungen entschieden haben.

In den Schulkindbetreuungen im Scharnhäuser Park, Ruit und Scharnhäuser sind derzeit alle Stellen besetzt.

1f) Hat die Verwaltung Möglichkeiten geprüft, Fachkräfte oder in der Ausbildung befindliche Fachkräfte für Praktika aus den Partnergemeinden Ostfildern anzuwerben?

Eine konkrete Anfrage an die durch Partnerschaften mit Ostfildern verbundenen Gemeinden ist bisher nicht erfolgt. Die Verwaltung wird die Frage jedoch als Anregung aufgreifen und entsprechend prüfen. Bei Praktika ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine angemessene Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten gewährleistet ist. Im Stellenplan sind keine Praktikantenstellen explizit ausgewiesen.

1g) Welche weiteren Anstrengungen hat die Verwaltung unternommen, um Fachkräfte aus dem (EU-) Ausland zu gewinnen?

In den städtischen Einrichtungen sind bereits eine Vielzahl von ausländischen Kräften mit ausländischen Qualifikationen oder Kräften mit Migrationshintergrund beschäftigt. Über Projekte wie zum Beispiel einsplusb konnten in den vergangenen Jahren immer wieder Kräfte gewonnen werden, die zum Teil auch über eine begonnene Ausbildung oder über den Anpassungslehrgang zu Fachkräften qualifiziert werden konnten. In manchen Fällen sind jedoch die Sprachkenntnisse das Hemmnis für einen umfassenderen Einsatz (Sprachlevel Deutsch B2 erforderlich).

1h) Welche Anstrengungen unternimmt die Stadtverwaltung bereits im Hinblick auf die zu erwartenden Engpässe im Schuljahr 2020/21?

Kurzfristige Maßnahmen für das kommende Schuljahr werden fachbereichsübergreifend gemeinsam mit den Schulleitungen der konkret betroffenen Schulen nach der Schulanmeldung Ende Februar besprochen. Die Engpässe könnten -je nach Entscheidung der Eltern- durch die geplante Stichtagsverschiebung des Einschulungszeitpunktes im Schulkindbereich etwas geringer ausfallen als bisher prognostiziert.

1i) Welche langfristigen Planungen bestehen im Hinblick auf die nächsten (Schul-) Jahre?

Die Planungen der langfristigen Veränderungen werden Bestandteil der Workshops mit Verwaltung und Gemeinderatsvertreterinnen/ -vertretern sein.

Eine personelle Besetzung über den Stellenplan hinaus erfolgt nicht.

1j) Hat die Stadtverwaltung die Möglichkeit geprüft, auf in der Ausbildung befindliche Erzieherinnen und Erzieher in Baden-Württemberg zuzugehen und diese frühzeitig über das Angebot von Praktika/Anerkennungsjahren sowie die frühzeitige Zusage eines Arbeitsplatzes an Ostfildern zu binden?

Es ist gängige Praxis, dass der zuständige Fachbereich auf die bei der Stadt Ostfildern in Ausbildung stehenden zukünftigen pädagogischen Fachkräfte rechtzeitig zugeht und -bei entsprechender Bewährung- die Weiterbeschäftigung mit ihnen avisiert. Durch Aushänge in verschiedenen Fach- und Fachhochschulen wird ebenfalls regelmäßig auf die mögliche Beschäftigung als pädagogische Fachkraft bei der Stadt Ostfildern aufmerksam gemacht.

1k) Hat die Stadtverwaltung geprüft, inwiefern man Rentner/Pensionäre zur Unterstützung in der Schulkindbetreuung einsetzen könnte?

Die Unterstützung von Rentnern/ Pensionären wird über das Bürgerschaftliche Engagement (Fenster) regelmäßig kommuniziert und ist in vielen Fällen auch bereits erfolgreich realisiert worden. Zudem werden auch frühere städtische Bedienstete, die sich bereits im Ruhestand befinden, auf freiwilliger Basis immer wieder zur Aushilfe rekrutiert. Der Einsatz im Schulkindbereich ist in diesen Fällen allerdings nicht so vorrangig gefragt. Die Kräfte entscheiden sich oft eher für das Arbeitsfeld Krippe oder Kita.

1l) Hat die Stadtverwaltung geprüft, wie kurzfristige Personalengpässe (z.B. in Krankheitsfällen) in den Schulkindbetreuungen in Ostfildern überbrückt werden können (z.B. durch die zeitlich begrenzte Zuweisung von Erzieherinnen und Erziehern aus verschiedenen Einrichtungen)?

Bei kurzfristigen Ausfällen wird zunächst versucht, auf den Vertretungspool zurückzugreifen, der allerdings nicht so besetzt ist, dass für jede Einrichtung eine Vertretungskraft zur Verfügung steht. Auch die zeitliche und teilweise räumliche Einsatzflexibilität ist nicht immer in vollem Umfang gegeben. Zudem unterstützen sich die städtischen Kräfte der verschiedenen Einrichtungen auch untereinander. Ein längerer Einsatz in anderen Einrichtungen reißt aber oft eine zu große Lücke in der nächsten Einrichtung. Auch die Teilzeitkräfte unterstützen immer wieder bei kurzfristigen Engpässen durch Überstunden.

Finanzielle Auswirkungen

Keine finanziellen Auswirkungen